

Haczkenrode notdurft bequemen. Disz haben wir auvern gnaden nicht vorhalden wollen etc. Datum Quedelinburgk uff mitwoch vor sent Czilgacz tag anno etc. im LXXVII jar.

Braun, edeler herre zu Querfart;  
Heinrich vom Einsedel; Nickel Pflugk.

5

A. e. Den etc. fursten und hern, hern Ernsten, kurfursten etc., und hern Albrechten, gebrudern, herczogen zu Sachssen etc.

Gnedigen hern, uff auwer gnaden befel haben wir uff gestern dinstag auwer gnaden fehedebriff und alle ander fehedebriffe, dy der botte mittebracht, auch unser und ander auwer gnaden underthan, dy 10 hir sein, fehedebriff dem bisschoff von Halberstadt gein Gruningen bey dem botten zugesant, dar bey czwen erber Jorge Plausk und Lencze Naüstet; hat der botte auwer gnaden briff mitsampt den andern briffen dem bischoff in beywessen der czweyer erber selber geantwert. Zu der czeit ist zu Gruningen bey den bischoff gewest der alde her- 15 czogk Wilhelm unde herczogk Fryderich sein son von Brunswyck, als uns dy dy da gewest bericht, daz auwer gnaden dez wissen haben.

Gnedigen hern, gestern haben uns dy burger von dem brotte und byrre, wy fil sy dez hetten, als auwer gnade in der andern czedeln findet vorzeichent, gesaget: als haben wir uff hautte fru mit ihn ge- 20 reth zu bestellen, daz in beiden stetten allez bir und broth daz vorhanden eygentlichin an geczeichent, als haben uns dy burger in disser stunde eyne vorzeichnisz, was iczunt birsz und brottez vorhanden, obirantwert, als auwer gnade hir inne vorzeichent winden. Item hir sein IIIII ledige wagenfuren, waz auwer gnaden wullen. 25

Original im Haupt-Staats-Archiv zu Dresden s. R. II. Abthl. Bd. IX. Bl. 260 No. 13. 14. 15. (Bl. 225. 226. 227.)

552. *Graf Heinrich von Stolberg ersucht den Landgraf Wilhelm von Thüringen, ihm, da er wegen Ermattung nicht weiter reiten kann, auf den folgenden Tag einen Ort zu bestimmen, wo er ihm persönlich Bericht 30 abstaten will. 1477. Aug. 6.*

... nach dem abescheyde uvern gnadin am nestin wol bewust, sint uns uff gestern dinstagk uff mittagk etliche worth und schrift gesandt, habin wir zustundt uff gesessen zewuschen eyne und zewene und noch bisz kein Rebeningen geritten, und zustundt in der nacht 35 weddir uff gesesszin und kein Fribergk komen sindt umb achter zciet desz morgens in vorhoffin, daz wir juvern gnadin sulch werh selbist personlich zu berichtin: gnediger herre, also sindt wir libis noed halbin also swach daz wir hute nicht fordirs geriethen können, also ist unser dinstliche bethe mit undirtenygem vliessze, uwer gnade wolle 40